

## Weg mit dem undeutschen Lesestoff aus de Leihbibliotheken

Die Polizeipressestelle Recklinghausen teilt mit:

Erfreulicherweise sind kürzlich Dichter, Männer von hoher Schaffenskraft, wahrhafte Künstler, in die preußische Dichterkademie berufen worden, Dichter, die von den herrschenden Gewalten des Nachkriegsdeutschlands bewußt überall zurückgesetzt worden sind. Aber noch ist der geistige Reinigungsprozess auf literarischem Gebiete, der so dringend nottut, nicht vollendet. Noch sind in zahlreichen Bibliotheken, besonders in Leihbibliotheken, Bücher undeutschen Inhaltes vorhanden, Bücher und Schriften, die bewusst eine undeutsche Tendenz haben und nur zersetzend wirken, Bücher, die vor allem nicht in die Hände der deutschen Jugend gehören.

Da ist der „Dichter“ Lion Feuchtwanger, der mit seinem „Erfolg“ die Revolution in Bayern in einer jedem vaterländischen Empfinden hohnsprechenden Weise behandelt. Da ist der sozialistische Publizist Ernst Gläser, der in seinem Kriegsroman „Jahrgang 1902“ einen Remarque bei weitem übertrifft und alles Heldische ins Lächerliche und Gemeine zieht. Da ist der Theaterkritiker des Berliner Tageblattes Alfred Herr, der in einem volksfremden, vaterlandslosen Narzismus verschiedene Reisebeschreibungen von sich gegeben hat. Ferner ist da Egon Erwin Kisch, der „rasende Reporter“, dessen Werte ausgesprochen kommunistische Tendenz zeigen. Da ist der fabelhafte Geschichtsfälscher und „Historiker“ Emil Ludwig Hohmann, der in einer geradezu satanischen Weise alles, was uns heilig ist, heruntersetzt und nun im Ausland herrliche Tage verlebt. Nicht zu vergessen ist da Heinrich Mann, der in diesen Tagen das Andenken des großen Wagner zu schänden sich erdreistet und in seinen historischen Romanen zersetzend wirkt. Da ist Ernst Ottwald, der in seinem „kritischen“ Justizroman „Denn sie wissen, was sie tun“ und in zahlreichen Artikeln sich als Gegner jeder vaterländischen Ordnung erweist. Nicht zu vergessen ist Remarque mit seinen Kriegsbüchern „Im Westen nichts Neues“ und „Der Weg zurück“, Kriegsromane, die jedes Heldentum vermissen lassen und sich in volkschädigender Weise in einem blutleeren Pazifismus zeigen. Nicht zu vergessen ist eine besonders traurige Gestalt, der Kommunist Kurt Tucholski, der Redakteur der verbotenen „Weltbühne“ jener Sudelzeitschrift, die in einem unglaublichen Zynismus jeden vaterländischen Gedanken verspottete. Tucholski ist jener Mann, der in einer beispiellosen Schamlosigkeit das Gedicht „Wenn wir den Krieg gewonnen hätten ...“ von sich gegeben hat. Darin gibt Tucholski einer Befriedigung darüber Ausdruck, dass Deutschland im Weltkrieg unterlegen ist. „Zum Glück gewannen wir ihn nicht“ jubelt der ehr- und vaterlandslose Geselle.

Es ist sehr zu begrüßen, dass vom Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, der Reichsleitung des Kampfbundes für deutsche Kultur und der Zentralstelle für das deutsche Bibliothekenwesen diese Schriftsteller namhaft gemacht worden sind, deren Erzeugnisse ungeeignet sind, dem deutschen Volke als Lesestoff zu dienen. Es handelt sich um folgende „Dichter“: Lion Feuchtwanger, Ernst Gläser, Artur Dolitscher, Alfred Herr, Egon Erwin Kisch, Emil Ludwig, Heinrich Mann, Ernst Ottwald, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Kurt Tucholski (alias Theobald Tiger, Peter Panter, Ignaz Wrobel, Kaspar Hauser) und Arnold Zweig.

Der Polizeipräsident in Recklinghausen hat eine baldige Nachprüfung des in den Leihbibliotheken vorätig gehaltenen Lesestoffes angeordnet. Die verantwortlichen Leiter werden zur sofortigen Entfernung der beanstandeten literarischen Erzeugnisse aufgefordert, und ihnen angekündigt, dass im Weigerungsfalle gegen sie geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Hoffentlich genügen diese Zeilen, um alle, die es angeht, zu veranlassen, ihre Bücher- und Schriftenbestände einer gründlichen Nachprüfung zu unterziehen.

Bei Beurteilung von literarischen Erzeugnissen muss wiederum dem Grundsatz Geltung verschafft werden, dass Schriftsteller mit ihrer Kunst nur den hohen und edlen Zielen, und vor allem dem Vaterland dienen müssen.